

Ganz SCHWECHAT

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 3/2007 (484), März 2007; Homepage: www.schwechat.gv.at

| | |
|------------|--|
| Hauptplatz | Zeitlicher Ablauf der Umbauarbeiten S. 4 |
| Zugvögel | Vogelgrippe wieder möglich S. 8 |
| Messe | Umfangreiche Schau in Vorbereitung S. 10 |
| Finale | Unterstützung für Schlager & Co. S. 23 |



Öffis auf der ganzen Linie



Die Öffis sind unverzichtbar

Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Vor einigen Tagen erhielten Sie das aktuelle VOR-Fahrplanheft für öffentliche Verbindungen im Raum Schwechat kostenlos mit der Post zugestellt. Auch ich habe es im Briefkasten gefunden und es durchgeblättert. Dabei begann ich dann zu zählen – wie oft fährt an einem Werktag ein Bus oder eine Schnellbahngarnitur Richtung Wien, so, dass man bequem in die City kommt (und auch wieder zurück)?

Die Zahl hat mich verblüfft: Es sind insgesamt rund 250 Verbindungen zum Südbahnhof, zum Zentralfriedhof, zur U1 am Reumannplatz, zur U3 nach Simmering oder nach Wien Mitte.

Dazu kommt das Streckennetz in Schwechat, für das Busse verschiedener Linien und das Anruf-Sammeltaxi zur Verfügung stehen.

Für die Aufrechterhaltung dieser Verbindungen und den niederen Ortstarif wendet die Stadt viel Geld auf. In diesem Jahr werden es erstmals mehr als eine Million Euro sein, mit denen die Öffis subventioniert werden.

Das Geld ist bestens angelegt. Der jüngste UNO-Bericht zu Klimawandel und Erderwärmung spricht Bände. Wer es bis zu dessen Veröffentlichung nicht gewusst hat, hat jetzt keine Ausrede mehr: Es liegt in unserer Hand katastrophale Folgen abzuwenden. Ein Mosaikstein dazu ist die Förderung und Nutzung des Öffentlichen Verkehrs.

Ihr Bürgermeister

Hannes Faszekas



Für die Busse in Schwechat gelten eigene Tarife.

Öffentlicher Verkehr auf höchstem Niveau

Am 20. Dezember 1990 fasste der Gemeinderat einen Beschluss zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Schwechat. Gestartet wurde mit dem Rundbus Schwechat – Rannersdorf – Schwechat und der Einführung des Anruf-Sammeltaxis (AST), was die Gemeinde 72.000 Euro kostete.

Ortstarif

Im Jahr 1993 wurde der Ortstarif auf sämtliche Buslinien

innerhalb des Stadtgebietes ausgedehnt.

Meilensteine weiterer Verbesserungen waren dann die Reform des AST und die Verlängerung der ursprünglichen Buslinie 71A als Linie 171 mitten in das Stadtzentrum und später über Mappesgasse – Schwarzmühlstraße bis Europahauptschule.

Die Höhe der Zuschüsse entwickelte sich dementsprechend – im Jahr 2000

mussten bereits 470.000 Euro aufgewendet werden.

Weitere Meilensteine

Ende des Jahres 2000 erforderte die vorübergehende Einstellung der Flughafenschnellbahn eine Neuorientierung des öffentlichen Busverkehrs. An Stelle der Rundlinie wurden die zwei einander ergänzenden Linien 217 und 218 über Zwölfaxing und bis zur Endstelle der U3 in Simmering geführt. Schließlich wur-

de im Jahr 2003 mit der Linie 271 Schwechat Bahnhof – Reumannplatz eine Verbindung zur U1 im Halbstundentakt geschaffen und zu guter Letzt 2005 die Buslinie 279 Schwechat – Mannswörth im Halbstundentakt an die Haltestelle Kaiserebersdorf der S7 angebunden.

Alle diese Verbesserungen kosten viel Geld: 2007 werden erstmals mehr als eine Million Euro für die Stützung der Öffis in Schwechat aufgewendet. ■



Zwischen Schwechat und Wien sind zum Teil modernste Garnituren auf den Schnellbahnstrecken unterwegs.

Foto: CI & M / Harald Eisenberger

Erfolgsgeschichte Anruf-Sammeltaxi: Passagierzahlen wieder gestiegen



„Öffi“-STR Ernst Viehberger, Bgm. Hannes Fazekas, Taxiunternehmer Johann Taschlmar und der für das AST zuständige Beamte im Rathaus, Ing. Ludwig Appinger (v.l.n.r.) freuen sich über das Erfolgsprojekt Anruf-Sammeltaxi.

Einen sensationellen Erfolg gibt es für das Schwechater Anruf-Sammeltaxi (AST): Im Jahr 2006 wurden fast 50.000 Personen befördert. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber dem Jahr davor.

Beförderungsrate stieg

In den ersten Jahren nach Einführung des AST (1991) verfehlten die jährlichen Passagierzahlen noch die Tausender-Grenze. Nach einer Informationsoffensive der Stadtgemeinde im Jahr 1994 stiegen die Zahlen kontinuierlich an.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Damals begann die Erfolgsgeschichte dieser Variante

des öffentlichen Verkehrs. Die jetzt vorliegenden Zahlen sind wirklich erfreulich, zumal auch mehr Menschen pro Fahrt befördert werden.“ Heute sitzen durchschnittlich 1,27 Personen pro Fahrt im Anruf-Sammeltaxi; in den Anfangszeiten lag diese Beförderungsrate bei 1,05 Personen.

Günstige Preise

Das Anruf-Sammeltaxi hat einen Fahrplan und bestimmte Haltestellen. Spätestens 15 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit wird das Taxi unter der Tel.-Nr. 01/707 36 36 gerufen. Grundtarif für eine Fahrt in Schwechat ist 1,45 Euro,

dazu kommen zahlreiche Ermäßigungen (Pensionisten, Kinder, Familien, VOR-Zeitkartenbesitzer u.v.m.)

Fazekas: „Mit insgesamt rund 70 Haltestellen im Stadtgebiet von Schwechat und den Katastralgemeinden ist das Sammeltaxi ein wirklich attraktives Verkehrsmittel mit dem sich jeder Punkt in der Stadt bequem erreichen lässt – für Behinderte und SeniorInnen sogar von 5.00 bis nach Mitternacht.“

Schwechat fördert das AST-System jährlich mit rund 152.000 Euro. Alleiner Partner ist das Schwechater Taxiunternehmen Johann Taschlmar. ■

Ortstarif auf den Buslinien

Die Stadtgemeinde Schwechat bietet innerhalb des Gemeindegebietes einen Ortstarif für die Buslinien an, die im Verkehrsverbund Ostregion unterwegs sind. Für eine Fahrt innerhalb Schwechats zahlt ein Erwachsener daher nur 0,70 Euro statt des vollen VOR-Tarifes für eine Zonenfahrt (1,50 Euro). Dabei kann

selbstverständlich auch umgestiegen werden.

Der VOR selbst bietet für die Region um die Stadt Schwechat auch ein spezielles Zonen-übergreifendes Tarifsystem an.

Genauer erfahren Sie unter www.vor.at oder im aktuellen Fahrplanheft, das beim Bürgerservice im Rathaus aufliegt. ■



Am Cover: Für viele Schulkinder in Schwechat ist die Fahrt mit dem Bus oder anderen Öffis eine Selbstverständlichkeit. So helfen sie mit, die Umwelt zu schonen.

Seit mehr als 15 Jahren gibt es von der Stadt hohe Förderungen

Meine Meinung

Nutzen die Schwechater die öffentlichen Verkehrsmittel? Wenn nicht, was könnte man verbessern?



Josef Maier, SPÖ Durch die ständige Evaluierung der Fahrgastzahlen wurde festgestellt, dass die S7 und die Busse zur U3 schon von Schwechat aus, durch die arbeitende Bevölkerung und SchülerInnen sehr gut angenommen werden. Die Mannswörth-Verbindungen funktionieren schon sehr gut, kürzere Intervalle wären von Vorteil.

Durch die neue Schwechater Raumordnung und die dadurch entstehende neue Flächenwidmung entstehen weitere wirtschaftlich genutzte Gebiete, die auch mit Infrastruktur versorgt werden müssen. Wichtig ist eine rasche Umsetzung der verkürzten Intervalle zu Spitzenzeiten (z.B. Betriebsschluss und Schulende). Auch darf man nicht auf die Erweiterung der Radwege und der Abstellplätze für Fahrräder verzichten.

Park & Ride-Möglichkeiten an verschiedenen anderen Standorten wären auch noch ein Anreiz, um auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. An Verbesserung wird in der Stadtgemeinde konsequent gearbeitet.

DI Peter Pinka, Grüne Die erste Frage ist leider mit Nein zu beantworten. Das öffentliche Verkehrssystem in Schwechat ist in seiner derzeitigen Form nur wenig attraktiv.



Zwar gibt es einige Pluspunkte zu verzeichnen, wie die Stützung der innerstädtischen Fahrpreise, das – endlich funktionierende – AST-Taxi oder auch die aktuell eingeführten Spätverbindungen an der Schnellbahn. Trotzdem ist das System zur Zeit zu unattraktiv, um die Schwechater vom Verzicht auf das Auto zu überzeugen.

Dringende Verbesserungen wären daher eine generelle Taktverdichtung (Bus und Bahn) und, ganz wesentlich, die Pünktlichkeit bei den Abfahrtszeiten. Diese sind zur Zeit auf den Buslinien (217/218) absolut unhaltbar (Bandbreite von 4 Minuten zu früh bis 10 Minuten zu spät sind an der Tagesordnung).

Nur mit weiteren Verbesserungen, wie Verlängerung der Straßenbahn nach Schwechat oder einem City-Bus-Netz, können meiner Meinung nach die öffentlichen Verkehrsmittel deutlich attraktiviert werden.

Frage ?

Wo gibt es mehr Infos zu den Öffis?

Fahrplanauskünfte für die Region um Schwechat erhält man Tag und Nacht im Internet unter www.vor.at, wo mehrere Möglichkeiten der Abfrage (Abfahrtsmonitor, Ausgangsfahrplan etc.) zur Verfügung stehen. Beim Bürgerservice im Eingangsbereich des Rathauses liegt zudem eine aktuelle Broschüre auf, die genaue Infos bereit hält. Dazu kommen die Fahrpläne aller 14 Linien, die für Schwechat relevant sind. Die Broschüre (die vor einigen Wochen auch mir der Post verteilt wurde) ist kostenlos erhältlich.



Disko-Besuch ohne Reue: Mit dem Nachtschwärmentaxi sicher nach Hause fahren.

Hauptplatz neu – der Fahrplan



Im Ostteil des Hauptplatzes (im Bild rechts) wird mit dem Umbau begonnen. Bis zum Stadtfest sollen die Arbeiten beendet sein.

Der Startschuss fällt Anfang März: Ab dann wird der Hauptplatz umgestaltet, die Arbeiten werden bis zur offiziellen Eröffnung beim Stadtfest 2007 (Ende August) dauern.

Die Arbeiten

Die bestehende Oberfläche wird zur Gänze abgetragen und erneuert. Dafür müssen natürlich zunächst entspre-

chende Unterbauten aufgetragen werden. Dafür sind Abgrabungen bis in eine Tiefe von 70 Zentimeter erforderlich.

Im Unterbau befindet sich die notwendige Infrastruktur wie Entwässerung, Kabellegungen, Fundamente für Lichtmasten, etc. Ist diese eingebracht, kann mit der Oberflächenherstellung begonnen werden – in Hand-

arbeit, was natürlich seine Zeit in Anspruch nimmt.

Den Abschluss der Arbeiten bildet das, was Fachleute die Möblierung nennen: Das Errichten der Mastleuchten, das Aufstellen von Mistkübeln und Bänken und dergleichen mehr.

Die Termine

Der Hauptplatz wird in drei Baufelder geteilt:

Baufeld 1: Die Arbeiten werden ab Anfang März 2007 auf der Ostseite des Hauptplatzes (die „Kirchen-Seite“) mit den Aufbrucharbeiten begonnen. Die Oberfläche wird voraussichtlich Anfang/Mitte Juli fertig gestellt sein, d.h. zu dieser Zeit wird auch mit der Möblierung begonnen werden.

Baufeld 2 (Fahrbahn): Diese Phase beginnt Ende April/Anfang Mai und wird Anfang/Mitte Juni 2007 enden. Dabei wird die Fahrbahn hergestellt, was eine **Totalsperre** bedingt. Die Zufahrt für Anrainer wird über die gesamte Bauzeit jedenfalls, wenn auch nur eingeschränkt über Provisorien möglich sein.

Baufeld 3: Mit der Fahrbahn werden gleichzeitig die Arbeiten im Westteil („Billa-Seite“) begonnen. Diese dauern voraussichtlich bis Mitte/Ende Juli 2007.

Verkehrsleitung

Wie ersichtlich wird zur Zeit der Totalsperre am gesamten Hauptplatz gearbeitet. Für diese Zeit wird der motorisierte Verkehr mit einer eigenen Verkehrsleitung durch Schwechat geführt.

Ende Juli sollten die klassischen Bauarbeiten (mit großen Bagger und dergleichen) abgeschlossen sein und die Möblierung des Platzes erfolgen. Die Arbeiten dauern jedoch jedenfalls bis zum Stadtfest an. ■

Baustellen 2007 im Überblick

Der Hauptplatz ist sicherlich die größte Straßen-Baustelle in diesem Jahr; daneben werden in Schwechat aber auch noch andere Projekte umgesetzt:

- Bereich Brauhausstraße/SPAR in Rannersdorf: Gleich nach Ostern beginnen dort die Umgestaltungsarbeiten rund um einen neuen Supermarkt;
- Anfang Juli wird ein Teilstück des Radweges nach Zwölfaxing entlang der Himberger Straße gebaut (vom Kreisverkehr bis zur Stadtgrenze), diese Arbeiten sind für eine Dauer von drei Wochen geplant.
- Danach wird das Teilstück zwischen Zirkelweg und Kreisverkehr hergestellt.
- Gleichzeitig erhalten die Kabelwerke in der Himberger Straße eine neue Einfahrt, was ebenfalls zu Behinderungen führen wird. ■



Die drei Baufelder des Schwechater Hauptplatzes: in Rot das Baufeld 1, in Gelb Baufeld 2 (die Fahrbahn) und in Blau das Baufeld 3.

Im März erfolgt der Start zur Umgestaltung des Hauptplatzes

FF leistete ganze Arbeit

Tausende freiwillige Einsatzstunden im Jahr 2006

Die Feuerwehren stehen immer bereit

Auch im vergangenen Jahr gab es für die freiwilligen Feuerwehren der Stadt Schwechat viel zu tun. Neu im Einsatzgebiet: Die S1, auf der sich schon zahlreiche schwere Unfälle ereigneten.

FF Schwechat Mitte

Die zusätzliche Belastung durch die S1 lässt sich am Anstieg der technischen Einsätze ablesen: Im vergangenen Jahr waren es 274 (24 mehr als im Jahr davor). Dazu kamen 76 Brandeinsätze, fünf Tierrettungen, viele Brandsicherheitswachen und dgl. mehr. Insgesamt rückte die FF Schwechat Mitte 460 Mal aus.

FF Rannersdorf

Die Rannersdorfer Feuerwehrmänner feierten im vergangenen Jahr das 135-jährige Bestehen ihrer Wehr.

Die Einsatzstatistik: 18 Brandeinsätze, 38 Ausfahrten nach automatischer Brandmeldung (ohne Brand), 85 technische Einsätze, 89 Einsätze im vorbeugenden

Brandschutz. Insgesamt leisteten die Männer 1.675 freiwillige Einsatzstunden.

FF Mannswörth

Für die Mannswörther gab es 11 Brandeinsätze, 109 technische und 42 Hochwasser-Einsätze und 16 Brandsicherheitswachen. Es wurden 1.324 Einsatzstunden geleistet.

FF Kledering

Die Klederinger Feuerwehrmänner absolvierten vier Brandeinsätze, 37 technische Einsätze und 10 Brandsicherheitswachen. Bei diesen insgesamt 51 Einsätzen wurden 675 Einsatzstunden geleistet.

FF Neukettenhof

Die Neukettenhofer Feuerwehr rückte im Vorjahr 37 Mal aus: zu zwei Brandeinsätzen, 28 technischen Einsätzen und 17 Brandsicherheitswachen.

Überregionale Einsätze

Die Schwechater Wehren waren auch überregional im Einsatz: Bei der Schneekatastrophe im Tristingtal wurde



Technische Einsätze nach Unfällen gehören zu den häufigsten Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren.

Neustrukturierung der Feuerwehr

In Schwechat wird es künftig vier statt bisher fünf Freiwillige Feuerwehren geben: Die FF Neukettenhof löst sich auf.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Die FF Neukettenhof hatte kein eigenes Einsatzgebiet, die gut ausgebildeten Männer kamen nicht allzu oft zum Einsatz. Um die Schlagkraft der Schwe-

chater Wehren zu erhöhen habe ich die Umstrukturierung vorgeschlagen.“

Die Mannschaft der Neukettenhofer Wehr wird von der FF Schwechat Mitte und der FF Rannersdorf übernommen. Fazekas: „Selbstverständlich werden auch die finanziellen Mittel aufgeteilt und nicht eingespart.“ ■

ebenso hervorragende Arbeit geleistet wie beim March-Hochwasser.

Unverzichtbar

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Die Arbeit und der Einsatz der Feuerwehrmänner ist für uns unverzichtbar. Die Män-

ner bilden sich laufend weiter, absolvieren Schulungen und Übungen. So können sie den immer höher werdenden Anforderungen gerecht werden. Dass die Gemeinde die dafür notwendige Infrastruktur herstellt ist selbstverständlich.“ ■

GESUNDHEITSTIPPS



VON
IHREM
APOTHEKER

Erstmalig ist eine Impfung gegen Krebs möglich!

Humane Papillomaviren (HPV) sind weitverbreitete Viren, mit denen sich sowohl Männer als auch Frauen infizieren können. Mehr als zwei Drittel aller Menschen kommen im Laufe ihres Lebens mit HPV in Kontakt. Einige HPV-Typen sind ungefährlich – unser Immunsystem macht ihnen den Garaus, ohne, dass wir etwas davon merken. Andere HPV-Typen können unangenehme Genitalwarzen verursachen. Leider gibt es aber auch Virus-Untertypen, die Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Der Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) ist die zweithäufigste Krebsart bei Frauen!

Nun ist der Medizin ein sensationeller Durchbruch gelungen: seit kurzer Zeit gibt es einen Impfstoff gegen die gefährlichsten und somit krebsauslösenden HPV-Typen auf dem Markt (Gardasil®).

Der Impfstoff besteht aus leeren Virushüllen, d.h. dass man maximale Wirkung bei praktisch keinen Nebenwirkungen erreicht. Durch die Impfung in den Oberarm beginnt unser Immunsystem sofort Antikörper zu bilden, also sich gegen den Krebs wirk-

sam zu wehren. Kommt man nun mit jemandem in Kontakt, der diese Viren übertragen könnte, ist man geschützt. Bei der Impfung handelt es sich um eine Vorbeugung gegen Gebärmutterhalskrebs, ein bestehendes Zervixkarzinom kann dadurch nicht geheilt werden.

Der Impfstoff ist für alle Kinder und Jugendliche im Alter von 9-15 Jahren und Frauen von 16-26 Jahren wichtig. Idealerweise sollte die HPV-Impfung vor der ersten sexuellen Aktivität erfolgen, da zu diesem Zeitpunkt eine Infektion mit HPV noch selten stattgefunden hat, andererseits das Immunsystem bei jüngeren Personen besser anspricht. Die Impfung besteht aus drei Teilen. Bis zum 30. Juni 2007 bieten wir Ihnen Gardasil® zu einem Sonderpreis von 155 € (Normalpreis 208 €) an.

Mit der Entwicklung dieses Impfstoffs ist es erstmals gelungen, eine zielgerichtete Möglichkeit zur Vorbeugung gegen eine Krebsart zu finden, die das Leben vieler Frauen retten könnte, die sonst an dieser Krankheit sterben würden. Zögern Sie nicht und sagen Sie dem Humanen Papillomavirus den Kampf an!

Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne!



Grafikdesign:
Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates



Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2007

Der Ursprung des Frauentages liegt in den USA: 1908 hatten sozialistische Textilarbeiterinnen in New York wegen unzumutbarer Arbeitsbedingungen in den Fabriken einen Streik ausgerufen. Die Internationale Sozialistische Frauenkonferenz griff diese Idee auf, und beschloss im August 1910 die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages. Am 19. März 1911 fand der erste Frauentag statt. In den folgenden Jahren schlossen sich immer mehr Länder dem Frauentag an, doch ohne festen Termin. Erst 1921 wurde der 8. März festgelegt. Damit sollte an den Streik der Arbeiterinnen in einer St. Petersburger Textilfabrik von 1917 erinnert werden.

Frauentag im 21. Jahrhundert

Heute gilt der 8. März als Internationaler Tag der

Rechte der Frau; es geht um Widerstand gegen Diskriminierung, Sexismus, Rassismus und die Aufforderung zum Engagement für Gleichheit, Demokratie, Eigenständigkeit und Selbstbestimmung.

Die feministische Bewegung hat im vergangenen Jahrhundert viel erreicht: das Wahlrecht, die Gleichstellung der Frau vor dem Gesetz. Vieles bleibt aber noch zu tun.

Der Frauentag sollte für uns ein Tag des Nachdenkens über die Rechte der Frau sein und über das, was man gegen die herrschenden Missstände tun kann und muss. Die Aktionen richten sich nicht gegen die Männer, sondern es geht um die Verwirklichung der menschlichen Grundrechte in einer neuen Gesellschaft. Beide Geschlechter sollten in der heutigen Zeit doch in der Lage sein, sich diesem

Thema unverkrampft zu nähern und es partnerschaftlich zu lösen, weil das am Ende für beide nur von Vorteil sein kann.

Gesellschaftliche Verhältnisse neu gestalten

Trotz aller Veränderungen in den vergangenen Jahren bestehen nach wie vor typische Unterschiede im Leben von Frauen und Männern; Chancengleichheit und fehlende Gleichstellung kennzeichnen auch heute noch die weibliche Lebenssituation.

Wo also liegen die Ursachen für das soziale Gefälle zwischen Männern und Frauen?

Zwei Hauptgründe lassen sich feststellen: die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung innerhalb der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Vorstellungen über die Geschlechterrollen.

Die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird immer noch vorwiegend als ein Programm für Frauen definiert. Nicht nur Väter entziehen sich ihrer familiären Verantwortung, wenn sie das Problem der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für sich ausblenden, auch Politik und Wirtschaft stehen in dieser Frage weitgehend auf dem Prüfstand.

Information stärkt

Ein einzelner Tag im Jahr kann die Missstände der Gleichbehandlung zwischen Frauen und Männern nicht beseitigen. Aber dieser Tag schafft Aufmerksamkeit für die Forderungen der Frauen. Information und Aufklärung sind wichtige Instrumente zur Stärkung der Frauenrechte. Informierte Frauen kennen ihre Rechte.

Sabine Hartl

Bekenntnis zu „Fair Trade“

Klima- und Umweltschutz sind im Bereich der Stadtgemeinde Schwechat heute selbstverständlich. Jetzt wurde auch wieder der „Fair Trade“ als wichtiger Aspekt kommunalen Handelns zum Thema gemacht.

Neue Chancen

NR Bürgermeister Hannes Fazekas: „Möglichkeiten, Produkte zu verwenden, die unter fairen Bedingungen vor allem in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas produziert wurden, gibt es genug. Unter ‚fair‘ verstehe ich, dass abgekoppelt von den jeweiligen Weltmarktpreisen produziert wurde. Das eröffnet den Bauern und Handwerkern in diesen Ländern völlig neue Chancen.“

Dass auch heimische Bio-Betriebe, die ja unter enormen Kostendruck stehen, unterstützt werden, ist selbstverständlich.

Viele Möglichkeiten

Möglichkeiten für den Einsatz entsprechender Produkte gibt es viele: So soll im Jugendhaus z.B. Kaffee, Tee, und Säfte nur aus dem Fair-Trade- oder heimischen Bio-Bereich bezogen werden. Auch bei der Zusammenstellung diverser Geschenkkörbe oder der Bewirtung – etwa im gemeindeeigenen Hotelbetrieb in der Rothmühle – soll auf entsprechende Produkte zurückgegriffen werden.



Hannes Fazekas mit dem Fair Trade Orangensaft

Gleichenfeier beim Turnsaal Mannswörth

Die Bauarbeiten liegen bisher voll im Plan

Am Donnerstag, dem 25. Jänner 2007, erfolgte die Gleichenfeier für den Turnsaalneue- und -umbau der Volksschule Mannswörth.

NR Bgm. Hannes Fazekas sowie Schulstadträtin Barbara Sachs, Vizebürgermeister Gerhard Frauenberger und Volksschuldirektorin Elisabeth Krammer nutzten gleich die Möglichkeit, den neuen Turnsaal sozusagen im Rohzustand zu begutachten.

Fazekas: „Es freut mich, dass dieses für die Volksschule Mannswörth so wichtige Projekt so zügig vollendet wird. Die Mannswörther SchülerInnen werden sicherlich im nächsten Schuljahr bereits nutzen können.“



Voll im Plan liegen die Arbeiten am Neubau des Turnsaals für die Volksschule Mannswörth. NR Bgm. Hannes Fazekas überreichte einem Vertreter der Bauarbeiter das traditionelle Gleichengeld.

Mit etwas „Klick“ zum Italiener

Wer im Dezember und Jänner den e-Mail-Newsletter der Stadtgemeinde abonnierte, nahm an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gab's ein Abendessen für Zwei bei „Michele“ im Culinarium. Gewonnen haben: Isabella Schwager-Taferner und Vera Rebl, beide aus Schwechat.

Sturm (fast) ohne Folgen

Einsatzplan bewährte sich in der Praxis

Zwei Sturmtiefs fegten Ende Jänner über Schwechat hinweg. Die Sachschäden hielten sich in Grenzen, an der Liesing wurde Hochwasseralarm ausgelöst und die dort führenden Radwege gesperrt. In Schwechat wurden einige Dächer abgetragen, Straßen mussten kurz gesperrt werden. Auch in der ehemaligen OMV-Siedlung kam es zu einer Dachbeschädigung.

NR Bgm. Hannes Fazekas: „Ganz wichtig: Menschen kamen nicht zu Schaden.“ Die Einsatzkräfte waren schon Stunden vor den Stürmen vorgewarnt.

Fazekas: „Die wichtige Erkenntnis: Das Zusammenspiel von Gemeinde und Einsatzkräften funktioniert, die bestehenden Einsatzpläne haben sich als äußerst praxistauglich erwiesen.“



Eine „Einkaufswagen-Garage“ hielt dem Sturm nicht stand.

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE

F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG

Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker

2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail:uranigeizler@gmx.at

Kein Vergleich!

BAWAG Gehaltskonto Einfach günstiger!

inklusive Maestro-Karte ■ inklusive e-Banking ■ inklusive Kontowechsel-Service

Wir beraten Sie gerne. In jeder BAWAG Filiale.

www.bawag.com



Elfriede Hammerl

Dass das Familienleben auch einmal zum Krisengebiet werden kann, ist nicht neu. In Patchwork-Familien, wie es heute häufig gibt, kann es für alle Beteiligte besonders schwierig werden. – Wie für die 16-jährige Teresa, Hauptfigur in Elfriede Hammerls neuem Buch.

Seit Jahrzehnten schreibt die Autorin (und Mitinitiatorin des ersten österreichischen Frauenvolksbegehrens) gegen „ranzige“ Rollenbilder, „Powerfrauenlegenden und ähnlichen Unfug“.

Veranstaltet vom

FRAUENREFERAT

Zugvögel kommen

Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten

Vogelgrippe-Alarm möglich



Wasservögel wie Schwäne und Enten tragen besonders zur Verbreitung des Virus bei.

Bis Redaktionsschluss gab es die ersten Vogelgrippefälle in Südungarn. Es ist sehr wahrscheinlich, dass mit der Ankunft der Zugvögel, Österreich auch heuer wieder von der Krankheit betroffen sein wird.

Zum Schutz der heimischen Geflügelbestände sind die Maßnahmen der im Vorjahr verlautbarten Geflügel-

pest-Biosicherheitsverordnung immer noch aufrecht. D.h. es besteht eine Meldepflicht für neue Geflügelhaltungen, Veranstaltungen mit Geflügel bedürfen einer Meldung bei und der Überwachung durch den Amtstierarzt und Freilandhalter haben entsprechende Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Wer beruflich oder aus Passi-

on mit Vögeln in sehr engen Kontakt kommt, sollte das – sobald entsprechende Warnungen durch die Gesundheitsbehörden erfolgen – nur mit Staubmaske (Typ FFP3) und Schutzkleidung tun.

Einfache Maßnahmen

Im Alltag kann man mit ganz einfachen Sicherheitsvorkehrungen dafür sorgen, dass das Erkrankungsrisiko gleich Null ist:

- Das Füttern von Tauben und Enten sollte möglichst unterbleiben. Denn dort wo sich die Tiere in großen Gruppen zusammenrotten, liegen auch ihre Exkremente in hoher Dichte herum und können vor allem am Boden spielende Kinder gefährden.
- Verhaltensauffälligen Vögeln nicht nähern.
- Tote Vögel nur mit Schutz – das kann ein einfaches Plastiksackerl sein – angreifen, um sie über die Hausmüll-

tonne mit samt dem Sackerl, zu entsorgen.

• Bei Vogelgrippe-Warnung: Ein totes Tier kann bis zu 10 Tage infektiös sein. Daher nicht angreifen! Sollten Sie ein totes Tier in einem sensiblen Bereich (Schule, Kindergarten) finden, Stadtgemeinde Schwechat 70108 - 238 oder außerhalb der Dienstzeiten die Polizei 701 50 - 0 mit einer genauen Lagebeschreibung informieren. Das Tier wird dann sichergestellt und beseitigt. Tot aufgefundene Wasservögel sind der BH Wien Umgebung 02243 9025 zu melden. ■

Gratis-Kompost

Vom 2. April 2007 bis 4. Mai 2007 wird in den Abfallzentren während der Öffnungszeiten gratis Kompost abgegeben.

Rostkutschen gratis entsorgen

Ab Montag, den 16. April 2007 wird wieder eine Hausabholung von Autowracks angeboten. Ziel der Aktion ist es, die Landschaft und Ortschaften von hässlichen und umweltbelastenden Wracks zu säubern. Im Rathaus ist ein Entsorgungspickerl erhältlich. Die Autowrackaktion ist heuer kostenlos!

Und so funktioniert's:

- Der Fahrzeugbesitzer gibt im Rathaus beim Bürgerservice in der Zeit von Mo, Mi, Do 8.00 - 16.00 Uhr; Di 8.00 - 17.00 Uhr; Fr 8.00 - 12.00 Uhr den Typenschein ab.
- Er erhält ein Entsorgungspickerl, das gut sichtbar am Autowrack angebracht wird.
- Er stellt das Autowrack am Montag, den 16. April ab

6.00 Uhr bereit. (Die Abholung kann ein paar Tage dauern, je nach dem, wie viele Fahrzeuge angemeldet sind)

- Das Wrack muss an der vom Müllfahrzeug befahrenen Straße abgestellt sein
- Die Abholung erfolgt nicht aus dem Hof, Schuppen oder Garten.
- Der Benzintank bzw. der Koffer- und Innenraum muss leer sein.

Fahrzeuge, welche nicht entsprechend der oben angeführten Bedingungen bereitgestellt sind, können nicht mitgenommen werden.

Anmeldeschluss für die Aktion ist am Dienstag, den 10. April im Rathaus Schwechat beim Bürgerservice im Foyer. ■

In Erscheinung. Oberlast. kein Spitz oder einfach keine Last?

WIE MACHEN IHREN HAUS - PUTZ

AKTION! *Leiser Tip!*

Fachmännische Reinigung und Pflege von

- Parkett
- Türen
- Böden
- Fenster & Sockeln
- Wintergärten

... und im Garten

- Rasenschnitt
- Heckenschnitt
- Vertikutieren
- Entzieren u. Entzieren
- von Laub u. Gartenabfällen

Rufen Sie

(01) 707 38 68 -

salbermax@t-com.at

WILBERMAX

! Jetzt prompt und supergünstig!

Sie wollen gesuchte(r) **SpezialistIn für Informationstechnologie (IT)** werden? Sie interessieren sich für eine hochklassige Weiterbildung in einem von Industrie und Wirtschaft dringend benötigten Fachbereich? Sie haben Interesse an IT, ihren Grundlagen und Anwendungen und wollen auf diesem Gebiet auch **kreativ entwickeln** können? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir bilden Sie zur/zum Informationstechnologin/Informationstechnologen aus! Die Stadtgemeinde Schwechat und das CEIT Central European Institute of Technology bieten Ihnen dazu die Höhere Lehranstalt für Berufstätige für IT (Abend-HTL). Die **vierjährige Höhere Lehranstalt** führt zur **HTL-Reife- und -Diplomprüfung**, Sie erhalten nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis die **Standesbezeichnung Ingenieur**. Der erste Abschnitt der Lehrgänge vermittelt einführende technische wie allgemeinbildende Themen. Im zweiten Abschnitt erfolgt eine Spezialisierung in den Ausbildungsschwerpunkten **Systemengineering** oder **Systemapplikation**. **Einstiegsvoraussetzungen** sind: **Vollendetes 17. Lebensjahr** und **Lehrabschlussprüfung**. InformationstechnologInnen sind in der Praxis in

Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Informationstechnologie (Abend-HTL) in Schwechat

InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig: Vom Design und der Implementierung von IT-Systemen bis zu Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich. Der **Lehrgang beginnt Anfang September 2007** und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends am Standort Schwechat geführt. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Sie wollen gesuchte(r) **SpezialistIn für Informationstechnologie (IT)** werden? Sie interessieren sich für eine **hochklassige Weiterbildung** in einem von Industrie und Wirtschaft dringend benötigten Fachbereich? Sie haben Interesse an IT, ihren Grundlagen und Anwendungen und wollen auf diesem Gebiet auch kreativ entwickeln können? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir bilden Sie zur/zum Informationstechnologin/Informationstechnologen aus! Die Stadtgemeinde Schwechat und das CEIT Central European Institute of Technology bieten Ihnen dazu die Höhere Lehranstalt für Berufstätige für IT (Abend-HTL). Die vierjährige Höhere Lehranstalt führt zur **HTL-Reife- und -Diplomprüfung**, Sie erhalten nach facheinschlägiger dreijähriger Praxis die **Standesbezeichnung Ingenieur**. Der erste Abschnitt der Lehrgänge vermittelt **einführende technische wie allgemeinbildende Themen**. Im zweiten Abschnitt erfolgt eine **Spezialisierung** in den Ausbildungsschwerpunkten **Systemengineering** oder **Systemapplikation**. **Einstiegsvoraussetzungen** sind: **Vollendetes 17. Lebensjahr** und **Lehrabschlussprüfung**. InformationstechnologInnen sind in der Praxis in verschiedensten Funktionen tätig: Vom Design und der Implementierung von IT-Systemen bis zu Tätigkeiten im betriebstechnischen und organisatorischen Bereich. Der Lehrgang beginnt Anfang September 2007 und wird als HTL für Berufstätige jeweils abends am Standort Schwechat geführt. Die **Anmeldung ist ab sofort möglich**.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Homepage unter www.ceit.at oder rufen **01 - 903 60 - 10 00** (Herr DI Helmut Paugger).

Nächste Messe in Schwechat



Auf der Messe wird es auch Angebote für die schönste Zeit des Jahres geben: den Urlaub.

Zu diesem Titel veranstalten die unter dem Motto „Einkaufen & Wohlfühlen“ auftretenden Partner der Wirtschaftsplattform Schwechat am Wochenende 24./25. März 2007 eine Messe in der Körnerhalle. Sie wird am Samstag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt ist frei.

Mehr als 20 Schwechater Firmen aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie präsentieren ein vielfältiges Angebot. Dieses umfasst vor allem die Freizeitthemen Reisen, Lesen, Spielen, Internet, Angeln, Zweirad, Sport, Fitness und Wellness.

Viele Themen vertreten

Als weiterer Lebensbereich wird das Thema „Wohnen &

Haushalt“ angesprochen: Mit Dacheindeckung, Sonnenschutz, Sicherheitstechnik und Risikovorsorge sowie Kücheneinbau- und Elektrokleingeräten, Heimtextilien, Wohnzubehör, Blumen und Gartengestaltung. Das Thema „Mode“ ist mit Braut-, Abend- und Badebekleidung, handgefertigtem Schmuck und Accessoires vertreten.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt: Es werden spanische Delikatessen angeboten, und es gibt ein Schaukochen sowie eine Weinverkostung.

Selbst aktiv werden

Zahlreich sind die Möglichkeiten, sich selbst aktiv zu betätigen. Jugendliche und Junggebliebene können Tabletop- und TCG-Spiele aus-

probieren und sich in Workshops zum Gelände-Modellbau kreativ betätigen. Sportlich Ambitionierte haben Gelegenheit, kräftig in die Pedale zu treten und die Geschwindigkeit messen zu lassen, welche sie als Radfahrer erreichen. Es gibt ein Glücksrad und ein Reisequiz mit attraktiven Preisen.

Für Kinder findet ein eigenes Programm mit Clown, Magier und Frau Schleiss-Arko als Märchenerzählerin statt. Die Bühne wird belebt durch Showeinlagen.

Diskussionsrunde mit dem Citymanager

Die Meinung der Besucher ist gefragt! Citymanager Dr. Walter Schubiger lädt alle Interessierten ein, sich zu folgenden Fragen zu äußern: Worauf lege ich Wert beim Einkaufen? Wie weit werden meine Erwartungen in Schwechat

erfüllt? Was ist zu tun, damit ich mich in Schwechat noch wohler fühle?

Die Fragen werden in kleinen Gruppen diskutiert und die Ergebnisse in die Maßnahmenplanung der Wirtschaftsplattform übernommen. Vorher sind zwei Gruppen vorgesehen. Die eine trifft sich am Samstag um 16.00 Uhr und die andere am Sonntag um 10.00 Uhr im so genannten „Rauchersalon“ der Körnerhalle. Es soll dort aber nicht geraucht werden. Die Plattform offeriert den Teilnehmern stattdessen einen Imbiss beziehungsweise ein Frühstück.

Anmeldung: Für die Teilnahme an der Diskussionsrunde ist eine Anmeldung jedoch unbedingt erforderlich. Interessenten melden Sie sich per e-Mail bei info@kauf-in-schwechat.at oder telefonisch bei der Nummer 01/581 28 69. ■

Siegerin im Adventspiel

Vom 15. November bis 24. Dezember konnte man alle Bons, Kassazettel, Bankomatbelege, Rechnungen von allen Einkäufen bei jenen Schwechater Unternehmen, welche durch das „einkaufen & wohlfühlen“ Logo gekennzeichnet sind, sammeln und dadurch die Gesamtsumme seiner Ein-

käufe zurückgewinnen. Frau Christine Halmetschlager war die glückliche Hauptgewinnerin und konnte damit 1.105,- Euro in „Schwechatern“ bei der Preisverleihung im Restaurant Felmayer von Frau Elisabeth Strini, der Projektleiterin für dieses Gewinnspiel, in Empfang nehmen.



Elisabeth Strini (re.) gratuliert Christine Halmetschlager

Internet @

Die Wirtschaftsplattform im Internet

www.kauf-in-schwechat.at – das ist die Internetadresse, für alle, die gern mehr über die Wirtschaftsplattform wissen wollen. Der Internetauftritt bietet aber viel mehr als nur bloße Infos über die Organisation. So gibt es zum Beispiel eine Datenbank aller Geschäfte, Lokale und Betriebe in Schwechat. Ein Klick, und Sie finden nicht nur Anschrift und Telefonnummer sondern auch den genauen Standort auf einer Straßenkarte von Schwechat. Und wer die bisherigen Veranstaltungen der Plattform noch einmal Revue passieren lassen will: auch ein Fotoalbum findet sich online.

24. und 25. März 2007:
Mehr als 20 Firmen
präsentieren
ihre Angebote

Auf zu Leben & Freizeit

in Schwechat

24./25. März 2007
Schwechat Körnerhalle
Sa, 24. März: 14:00-19:00
So, 25. März: 10:00-18:00

Ihre Meinung ist gefragt!

Diskussionsrunde mit Citymanager
Schubiger: Einkaufen in Schwechat

Ort: „Rauchsalon“
Sa, 24. März: 16:00 (mit Imbiss)
So, 25. März: 10:00 (mit Frühstück)

Anmeldung erforderlich:
E-Mail: info@kauf-in-schwechat.at
Tel: 01/581 28 69



Die etwas andere Messe

Mit über
20 Ausstellern,
Showeinlagen und
Kinderprogramm

Nähere Info unter
www.kauf-in-schwechat.at
und bei allen
Partnern von:

SW
SCHWECHAT
einkaufen & wohlfühlen!

MAPES

Aschermittwoch, der beste Zeitpunkt für einen inneren „Frühjahrsputz“ – Gewichtsreduzierung und Entschlackung des Körpers nach einem langen Winter!

Mit dem Aschermittwoch steht die Fastenzeit vor der Tür. Selbst wenn die Religion für unseren Lebensalltag vielleicht an Bedeutung verloren hat, so ist es sicher sinnvoll, gewisse Bräuche weiterhin einzuhalten.

FASTENZEIT – ABNAHMEZEIT!

Denn diese Bräuche sind aus allgemeinen Lebenserfahrungen entstanden, die nach wie vor Gültigkeit haben. Dass die Fastenzeit genau vor dem Übergang vom Winter in den Frühling stattfindet, ist

sicher kein Zufall: Im Winter war die Ernährung an den vielen Festtagen, aber auch aufgrund der niedrigen Temperaturen meist erheblich üppiger als im Sommer. Weniger aktive Bewegung, dafür mehr flüssiger „Brennstoff“ verstärken die Tendenz, dass es Zeit wird für einen inneren Frühjahrsputz!

Beginnen Sie jetzt bei Figurella, um Ihren Winterspeck bis zum Sommer „abgeladen“ zu haben!

Figurella
INTERNATIONAL

Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin
ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG BIS DONNERSTAG VON 10 BIS 20 UHR UND FREITAG VON 10 BIS 16 UHR

Schwechat, Wiener Straße 48

Tel. 01/707 98 35

www.figurella.at

Nach mehreren Versuchen mein Gewicht in den Griff zu bekommen, entschloss ich mich professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch eine Annonce kam ich auf Figurella und nahm die kostenlose Figuranalyse in Anspruch. In einer sympathischen Atmosphäre wurde ich über Ernährungsumstellung und gezielte Bewegungsübungen aufgeklärt. Dank meiner beiden Betreuerinnen bin ich jetzt auf dem richtigen Weg mein Wunschgewicht und



Frau Seidl vorher

Frau Seidl nachher

meine Idealfigur zu erhalten. Schön, dass es Figurella gibt! Ihre Frau Seidl! Rufen auch Sie gleich an!



Röntgenbus

Mehr als 200 Menschen nutzten so wie Anfang Februar die Möglichkeit für ein Lungen- und Brustraum-Röntgen: der Röntgenbus des Landes hatte vor dem Rathaus Halt gemacht. Im Bild (v.l.n.r.): Janine Schmid, Röntgen-Assistent Wolfgang Kopetzky und Theresia Kucera.

Fasching in Schwechat

Der Fasching – offiziell dauerte er bis zum 20. Februar 2007 – ist vorbei. Viele Veranstaltungen für Groß und Klein gaben Gelegenheit entweder festliche Kleidung oder bunte Kostüme – jedenfalls aber gute Laune zu zeigen.

Zu den Höhepunkten in diesem Jahr zählten wieder die Veranstaltungen in der Körnerhalle, die zahlreichen Kinderbälle und auch der Faschingsdienstag im Rathaus, der in diesem Jahr unter dem Motto „Märchenstadt“ stand. Auf dieser Doppelseite nun einige Impressionen von Kinderbällen ...



Am Zirkelweg lud die katholische Pfarre zum Maskenball für Kinder, wo beste Stimmung herrschte.



Spende für SOPS

Im Dezember des Vorjahres hatte der BikerInnenklub „Die Echt'n“, Punsch für einen karitativen Zweck ausgeschenkt. Der Reinerlös, 800 Euro wurde jetzt an Dr. Alma Peschetz, Leiterin von SOPS (Sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsstelle Schwechat) übergeben.



Spendenübergabe

Am 21. Dezember 2006 fand in der Körnerhalle die Adventfeier der Volksschule Rannersdorf zu Gunsten der St. Anna Kinderkrebsforschung statt, jetzt wurden die 4.110 Euro übergeben. Im Bild (v.l.n.r.): VD Brigitte Bräuer, Birgit Forsthuber, Rosa Spitzauer, Heidi Mündler im St. Anna-Kinderspital.



Vernissage

Am Samstag, den 24. März 2007 um 15 Uhr eröffnet der Kulturverein Wallhof Rannersdorf die Ausstellung der Kinder- und Jugendmalgruppe im Wallhofturnm. Seit 1998 kümmert sich Frau Johanna Dolezal liebevoll und gekonnt um die künstlerische Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen.



IM in der OMV

Ing. Karl Mustafa ist der erste zertifizierte Leiter einer Abteilung in der Raffinerie Schwechat, die für „Integriertes Management“ (IM) zuständig ist. In dieser Abteilung werden die bisher getrennt geführten Bereiche von Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement vereint.

Foto: Pfarre Schwechat

Buntes Treiben in der Stadt – an dem nicht nur Kinder ihre Freude haben

Schnee

Neuartige Schneeschaukeln aus Recycling-Material stellten die BürgermeisterInnen der Gemeinden vor, die im Abfallwirtschaftsverband zusammengefasst sind. Schneemangel war kein Hindernis: Bauhof-Arbeiter holten vom Eislaufplatz Schnee, wie er beim Säubern der Eisfläche anfällt.



Jubilar

Am 22. März 2007 feiert KR Ing. Eugen Mertl seinen 85. Geburtstag. Von 1971 bis 2003 war er Geschäftsführer der Firma Mertl in Rannersdorf. Mertl, der heute noch täglich im Familienbetrieb seine Nachfolger unterstützt, fördert seit vielen Jahren in Schwechat soziale, sportliche und kulturelle Aktivitäten; sein Betrieb kann auch auf Auszeichnungen („Schwechat im Blumenschmuck“) verweisen.



Motorsäge

Für 13 MitarbeiterInnen der Stadtgärtnerei und des Bauhofes fand ein Motorsägenkurs statt. Der Kurs wurde von der nö. Landarbeiterkammer mit Unterstützung der Stadtgärtnerei abgehalten und schloss mit einem Zertifikat ab. Im Bild: Christian Klein, Renate Windisch und Bernhard Gettinger



Tintifax

Die Papier- und Spielwarenhandlung Tintifax ist vom Einkaufszentrum Schwechat in das ehemalige Wildner-Haus am Hauptplatz, Ecke Wiener Straße gezogen. Im Bild die Geschäftsführerin Barbara Cerwenka im neuen Geschäftslokal, in dem aus einem reichhaltiges Sortiment gewählt werden kann.



In Mannswörth (Bilder links und rechts oben) am Zirkelweg (links außen) oder am Eislaufplatz (links): Überall in Schwechat wurde der Fasching gefeiert, was vor allem für die Kinder ein besonderer Spaß war.

Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima

MALERMEISTER EWALD SCHEDL

2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Amtssiegel & Stacheldraht

Eine Ausstellung zur Zeitgeschichte



Der Stacheldraht als Symbol für Unfreiheit

Die Schicksale der ungarischen Zwangsarbeiter waren in den betroffenen Regionen der ehemaligen Ostmark wenig bekannt. Erst in den vergangenen Jahren haben Gedenkveranstaltungen und Publikationen vermehrt auf diesen dunklen Punkt, einen Völkermord vor unserer Haustüre, aufmerksam gemacht. Das Erinnern und Aufzeigen in dieser Ausstellung soll es möglich machen, die Vor-

kommnisse im Zeitraffer zu erleben.

Leidensgeschichte

Es ist die Leidensgeschichte von zehntausenden ungarischen Juden zu Ende des II. Weltkrieges. Es waren Menschen, die ohne gerichtliche Verurteilung und unter juristisch fragwürdigen Umständen in den Jahren 1944 bis 1945 zur Zwangsarbeit in Ungarn und Österreich gezwungen wurden. Sie wurden aus ihrem normalen Zivilleben herausgerissen und unter unmenschlichsten Bedingungen deportiert.

Der Kern dieser Ausstellung basiert auf einer bereits abgehaltenen Veranstaltung in Bruck an der Leitha im Oktober 2005. Unterlagen und Exponate der Stadt Bruck an der Leitha, sowie weitere Schaustücke ausgesuchter Gemeinden, Archive und Leihgaben von privater Seite geben einen Überblick zu diesem Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Sittenbild

Die absichtliche und planmäßige „Verwertung des Produktionsfaktors Mensch“ durch Industrie und Militär-

staat der Nationalsozialisten unter Mithilfe der Regierungs- und Verwaltungsstellen auf ungarischer und großdeutscher Seite macht betroffen. Der „offizielle Charakter“ blieb für die Schreibtischtäter und Vollstrecker bis zum Kriegsende erhalten. Es ist ein Sittenbild der NS-Administration.

Den interessierten BesucherInnen soll vor Augen geführt werden, zu welchen Auswüchsen dieses totalitäre Regime in den ehemaligen Ländern Europas geführt hat. Der Partei- und Militärstaat der Nazis wäre aber ohne die Unterstützung der Verwaltungen des III. Reiches nicht in der Lage gewesen, so kurzfristig so viel Unrecht an Hunderttausenden Menschen zu begehen.

Das Gezeigte soll dazu beitragen, die Werte unserer Demokratie zu verinnerlichen. Es soll auch zur gezielten Diskussion über den Rechtsstaat, unsere Freiheitsrechte und das Recht auf menschenwürdige und freiwillige Arbeit anregen. Das Ziel dieses Projektes ist nicht die kontroverielle Vergangenheitsbewältigung, sondern das Reden mitei-

Über das Schicksal ungarischer Zwangsarbeiter während der NS-Zeit

ander über unsere Zukunft.

Berührende Bilder

Eine besondere Aufwertung erfährt die Veranstaltung durch die Bilder eines Künstlers unserer Region: Der 33-jährige Sascha Kiss lebt und arbeitet in Bruckneudorf. Er hat bereits im Oktober 2005 in Bruck an der Leitha mit seinen Arbeiten maßgeblich zum Erfolg der „Zwangsarbeiter-Ausstellung“ im „Wiener Turm“ beigetragen.

Vernissage zur Ausstellung „Amtssiegel & Stacheldraht“ von Alfred Zach (Idee und Konzeption), am Dienstag, dem 27. März 2007, 19.00 Uhr, Eröffnung: Bürgermeister Abg. z. NR Hannes Fazekas
Ausstellung: 29. März bis 25. Mai 2007, zu besichtigen während der Öffnungszeiten der Bücherei in der Wiener Straße. **Alfred Zach** lebt seit vier Jahren in Schwechat. Der 51 Jahre alte Favoritner arbeitet heute als dienstführender Polizeibeamter für das Innenministerium in Wien. Seine Freizeit verbringt der sozial Engagierte als Fotograf, Reisender und Bücherwurm. Ein weiteres Hobby, die Zeitgeschichte, nimmt breiten Raum in seinem Leben ein.

„Im Oktober 2005 war ich nach dem Besuch einer Veranstaltung zum Schicksal ungarischer Zwangsarbeiter in Bruck an der Leitha tief betroffen. Zusammen mit Freunden gingen wir daran, diese Tragödie auf Basis des Materials aus Bruck aufzuarbeiten, damit es einem größeren Kreis zugänglich gemacht wird. Durch meine Verbindung mit den Sozialdemokratischen Freiheitskämpfern in Schwechat nahm das Vorhaben rasch Gestalt an. Es folgten Reisen in der Region, viele Gespräche und ein verlässlicher Partner, die Stadt Schwechat und deren Kulturverantwortliche, die dieses Projekt ermöglichten.“



Eines der Bilder von Sascha Kiss, der mit seinen Werken die Ausstellung ergänzt.

„Wir sind so frei“

... und Schwechat spielt eine Rolle

Ein Lastminute-Stück für eine aufsteigende Stadt von Elke Papp

Ein Stück, das aus einem Wettbewerb entstanden ist, hat am 15. März in Schwechat Premiere. Die Aufgabe war, ein Stück mit Schwechat-Bezug zu schreiben, das aber auch eine „allgemeingültige“ Geschichte erzählt.

Rund 20 Autoren und Autorinnen aus Österreich und Deutschland haben sich am Bewerb beteiligt, eine unabhängige, vierköpfige Jury (bestehend aus der Dramaturgin Marianne Vejtisek, den Journalisten Erwin Kisser und Franco Schedl und dem ehemaligen Kulturstadtrat und jetzigem Vizebürgermeister von Schwechat Ger-

hard Frauenberger) hat das Exposé von Elke Papp ausgewählt, die den Werkauftrag erhalten hat, das Stück zu schreiben.

Preisträgerin inszeniert

Susanne Lietzow, Schauspielerin und Regisseurin, wird die Uraufführung inszenieren. Lietzow ist unter anderem auch die Regisseurin der „besten Off-Theater-Produktion 2006“, die mit dem Nes-troy 2006 ausgezeichnet wurde ist.

Die Besetzung ist „überregional“, so dass auch hier eine „Allgemeingültigkeit“ demonstriert wird. Schwe-

chat als Parabel...

Das Stück

Ein Wartesaal. Eine Vorhölle. Vier Personen die weg wollen oder schon aufgegeben haben und dem Traum von anderen Lebensmöglichkeiten nachtrauern.

Eine Person ist der Wirt oder der Teufel. Er wird sie nicht gehen lassen. Sie befinden sich in der Nähe eines Flughafens, der für sie aber nur eine akustische Möglichkeit ist. Sie versuchen sich wegzuträumen, landen aber immer wieder hart. Manchmal singen sie ein wenig. Eine Person trinkt ziemlich

viel. Die Ewigkeit kann ziemlich lange dauern.

Premiere: 15. März 2007, 20 Uhr – Weitere Vorstellungen bis 30. März 2007 (insges. 10 Aufführungen, Spieltage: Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag) im Theater Forum Schwechat (Produzent und Veranstalter). Diese Aufführung wird auch im Schwechater Kulturabonnement der Stadtgemeinde angeboten (4 Aufführungen 21.-24. 3. 2007). Weitere Auskünfte: Mag. Johannes C. Hoflehner, Intendant und Geschäftsführer, e-Mail: intendanz@forumschwechat.com Tel.: 01 / 707 82 72



„Wir sind so frei“ – ein Stück, in dem Schwechat eine Rolle spielt



Bäckerei • Konditorei
Espresso

KAGER

Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59



CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER

FRANZ URANI

Ges. m. b. H.

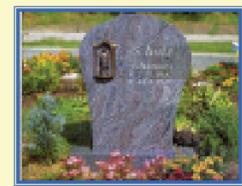
2320 Schwechat, Spirikgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88





STEINMETZBETRIEB

Schaden Johann Ges.m.b.H



- ✓ Grabanlagen
- ✓ Grabrenovierungen
- ✓ Grabinschriften
- ✓ Grabreinigung

Reinhartsdorfstraße 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

**Sprechstunden
Bürgermeister**



Um lange Wartezeiten bei den Sprechstunden des Bürgermeisters zu vermeiden, ist eine telefonische Voranmeldung unter 707 76 75 empfehlenswert!
Hier die Sprechstunden für die kommenden Wochen:
Dienstag, 27. Februar 2007 16 bis 17.30 Uhr
Montag, 5. März 2007 10 bis 12 Uhr
Montag, 12. März 2007 10 bis 12 Uhr
Dienstag, 13. März 2007 16 bis 17.30 Uhr
Montag, 19. März 2007 10 bis 12 Uhr
Dienstag, 20. März 2007 16 bis 17.30 Uhr
Montag, 26. März 2007 10 bis 12 Uhr
Dienstag, 27. März 2007 16 bis 17.30 Uhr

**Zeckenimpfung in der
BH-Außenstelle**

Zu folgenden Terminen ist es der Bevölkerung möglich sich eine Zeckenimpfung in der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, Außenstelle Schwechat verabreichen zu lassen: 28. Februar, 28. März und 25. April 2007 jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr
Der Preis pro Teilimpfung beträgt für Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr € 18,- und für Personen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr € 22,-.
Der Kostenzuschuss kann aufgrund der Impfbestätigung unmittelbar im Anschluss an jede Teilimpfung beim zuständigen Krankenversicherungsträger beantragt werden.

**Urlaubsaktion für
pflegende Angehörige**

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, eine NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige ins Leben zu rufen. Gefördert werden Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, die pflegebedürftige Angehörige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegerperson betreuen, wenn sie ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) in Österreich verbringen.
Der Zuschuss beträgt € 100,-. Wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss um € 20,- mehr. Antragsformulare sowie Richtlinien sind auf www.noel.gv.at (Gesundheit + Soziales/Pflege und Betreuung/NÖ Urlaubsaktion für pflegende Angehörige), beim Amt der NÖ Landesregierung (Abteilung Allgemeine Förderung F3), bei den NÖ Bezirkshauptmannschaften und Magistraten sowie beim Bürgerservice im Rathaus erhältlich.
Über Möglichkeiten der Pflege von Pflegebedürftigen während der Zeit des Urlaubs gibt die Pflegehotline des Landes NÖ unter 02742/9005-9095 Auskunft.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat, 2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion:
Gabriele Pölzlbauer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2, Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 26. 1 2007
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
1. Februar 2007
für März 2007,
3. März 2007
für April 2007
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

**Mitteilung des Wasserwerkes:
Wasserwerte**

Der Betreiber einer Wasserversorgungsanlage hat gemäß Trinkwasserverordnung TWV/304, Verordnung vom 21.08.2001 die Abnehmer einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren:
Gutachten der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH; Institut für Lebensmitteluntersuchung vom 06.09.2006
Nitrat (NO3): 9,8 mg/l (Die zulässige Höchstkonzentration Nitrat (NO3) beträgt: 50mg/l.)
Nach dem vorliegenden Befund sind Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar.

**Neues
Gesetz**

Das NÖ Bestattungsgesetz 2007 ersetzt das NÖ Friedhofsbenutzungs- und Gebührengesetz 1974 sowie das NÖ Leichen- und Bestattungsgesetz 1978.
Hier die wichtigsten Änderungen:
1. Entfall der Grabdenkmalgebühren
2. Auswärtige werden Schwechater gleichgestellt
3. Übertragung des Benützungsberechtigten nach dem Tode des Benützungsberechtigten wird gesetzlich geregelt.
4. Das Benützungsrecht an einer Grabstelle ist für eine oder mehreren Personen möglich
5. Reservegrabstellen entfallen

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):

Freitag, 20. April 2007
Samstag, 21. April 2007

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1m³ = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name:

Straße: Telefon:

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Freitag, 13. April 2007, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat oder geben Sie ihn beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses ab.

Kastanien – Meldeschein

Hier wurde im Vorjahr wahrscheinlich nicht Dimilin gespritzt:

(Adresse, an der der Baum steht/die Bäume stehen)

Zahl der unbehandelten Kastanien:

Ansprechpartner für Rückfragen bzw. Kontaktaufnahme bei Privatgrundstücken:

Name:

Straße: Telefon:

Bis spätestens Ende März 2007 an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat senden oder geben Sie ihn beim Bürgerservice im Foyer des Rathauses ab.

Februar

Dienstag, 27. Februar 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Sati-refestival – „Dienstag nach Vorschrift“
Mittwoch, 28. Februar 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: 6. Schwechater Sati-refestival – Musikkabarett mit Edi Köhldorfer und Christof Spörk „Ou“

März

Donnerstag, 1. März 2007
• Körnerhalle, 20 Uhr: Modeschau
Freitag, 2. März 2007
• Theater Forum Schwechat, 19.30 Uhr: Galanacht des spanischen Tanzes
Samstag, 3. März 2007
• Stadtpfarrkirche, 9.30 Uhr: Kindersegnen mit Erzbischof Kardinal Schönborn
• Stadtpfarrkirche, 18 Uhr: Gottesdienst mit Erzbischof Kardinal Schönborn
• Körnerhalle, 20 Uhr: Ball der Post
• Theater Forum Schwechat, 19.30 Uhr: Galanacht des spanischen Tanzes
Dienstag, 6. März 2007
• Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Jugendmesse
• Seniorenzentrum, 15 Uhr: Konzert „Volks- und Wanderlieder“ von R. Nowak
Donnerstag, 8. März 2007
• Rathaus: Frauen in Schwechat>>Beratung, Information, Hilfe; 14 bis 17 Uhr: Informationsveranstaltung mit Arbeitmarktservice, NÖ Arbeiterkammer, Österr. Gewerkschaftsbund, SOPS, NÖ Volkshilfe, NÖ Hilfswerk; Sozialzentrum Zirkelweg; 19 Uhr:

Lesung mit Elfriede Hammerl aus „Müde bin ich Känguru“ - Nachrichten aus dem Krisengebiet Patchwork-Familie
• Europahauptschule, Speisesaal, 1. Stock, 18 Uhr, VHS Schwechat: Vortrag von Dr. Veronica Walz „Farbräume für ihren Garten“
Samstag, 10. März 2007
• Körnerhalle, 19 Uhr: Folkloreveranstaltung Buducnost
Sonntag, 11. März 2007
• Pfarrheim, 17.30 Uhr: Fasten im Alltag – Info-Veranstaltung
Donnerstag, 15. März und Freitag, 16. März 2007 und Samstag, 17. März 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Sonntag, 18. März 2007
• Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Jugendmesse
Mittwoch, 21. März 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Donnerstag, 22. März 2007
• Seniorenzentrum, 15 Uhr: Vortrag „Diabetes im Alter“ – Vortrag NÖGKK in Zusammenarbeit mit dem Pensionistenverband Schwechat
• Rathaus, Festsaal, 16 Uhr: Gemeinderatssitzung
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Freitag, 23. März 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Samstag, 24. März 2007
• Körnerhalle, 14 - 19 Uhr: Frühlingsmesse (mehr als 20

Aussteller präsentieren ihre Angebote) – Eintritt frei!
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Sonntag, 25. März 2007
• Körnerhalle, 10 – 18 Uhr: Frühlingsmesse
Dienstag, 27. März 2007
• Galerie der Städtischen Bücherei, 19 Uhr: Vernissage zur Ausstellung "Amtssiegel & Stacheldraht" von Alfred Zach. Eröffnung: NR Bgm. Hannes Fazekas
Mittwoch, 28. März und Donnerstag, 29. März 2007
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei

>>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt
Freitag, 30. März 2007
• Stadtpfarrkirche, 17.30 Uhr: Ökumenischer Stadtkreuzweg von der St. Jakobs Kirche zur Heiligen Geist Kirche
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Wir sind so frei >>Ein Last-Minute-Stück für eine aufsteigende Stadt

Mineralogische ARGE

Die mineralogische Arbeitsgemeinschaft trifft sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18.00 Uhr im Rauchsalon der Körnerhalle.

Erste Hilfe – 16 Stunden Kurs

Der Kurs hat zum Ziel, bereits Erlerntes (z.B. Führerscheinkurs) zu wiederholen und zu festigen, sowie die Kursteilnehmer mit der Hilfeleistung nach Unfällen oder bei Eintritt plötzlicher Erkrankungen so vertraut zu machen, dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Erste Hilfe leisten können. Die Beschäftigung mit verschiedenen Unfallursachen soll zur Unfallverhütung beitragen, Bergung aus akuter Gefahr wird ebenfalls gelehrt.

• Termine
Samstag, 17. März 2007 9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 18. März 2007 9.00 – 17.00 Uhr
Montag, 23. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, 25. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr
Montag, 30. April 2007 18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, 02. Mai 2007 18.00 – 22.00 Uhr
Anmeldung: RK Schwechat, Tel.: 01/707 17 18

Naturfreunde

Wander-Programm 2007
25.03 Schöplf (vom Westen)
29.04 Landsee – Pauliberg
03.06 Römergrab (im nw. Wienerwald)
24.06 Badner Lindkogel
29.07 Hohe Wand
26.08 Fischauer Vorberge
30.09 Türmitzer Höger
21.10 St.Veit/Gölsen –

Hainfelderhütte
25.11 Hollabrunn
16.12 Wiener Hütte
Änderungen möglich! Treffpunkt 8.00 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad.
Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)

Keglovits GesmbH

Schwechater Straße 59-65
2322 Zwölfaxing
Tel.: 01 / 707 22 01
www.keglovits.at

Beim Kauf eines neuen Mazda6 freuen Sie sich jetzt zusätzlich über € 2.000,-* für Ihren Gebrauchten.

*Eintauschwagen muss mindestens 3 Monate auf den Neuwagenkäufer angemeldet gewesen sein. Aktion gültig bis 28.2.2007 bzw. solange der Vorrat reicht. Verbrauchswerte: 6,4-10,8 l/100 km, CO₂-Emission 172-257 g/km.



Käthe Leichter

Ungewöhnliches Frauenleben

Am 8. März wird wieder der internationale Frauentag begangen. Auch im Schwechater Rathaus werden zu diesem Datum Veranstaltungen vom Frauenreferat organisiert (siehe Ankündigung auf Seite 6).

Diesen Tag soll man auch zum Anlass nehmen, jener Frauen zu gedenken, die sich in der österreichischen Geschichte für Gleichberechtigung einsetzten und bemerkenswerte Leistungen vollbrachten.

Eine dieser Frauen war die am 20. August 1895 geborene Marianne Katharina Pick, besser bekannt als Käthe Leichter. Noch heute erinnert ein großer Wohnbau, in der Auhofstraße in Wien-Hietzing, an diese engagierte Frau.

Als Tochter einer gutbürgerlichen Familie genoss Käthe Leichter eine Ausbildung am Wiener Lyzeum und strebte nach ihrem Schulabschluss ein Universitätsstudium an. Ihren Wunsch, sich

den Rechtswissenschaften zu widmen, konnte sie erst durchsetzen, als sie per Klage beim Reichsgericht eine Studienberechtigung erkämpft hatte.

Stellung bezogen

1918 schloss die kämpferische junge Frau ihr Studium in Heidelberg ab, da ihr das in Wien verwehrt worden war. Käthe Leichter, die bereits während der Kriegsjahre politisch Stellung bezogen hatte, engagierte sich nach der Republikgründung in der Wiener Sozialdemokratie und hatte unter anderem die Funktion einer Konsultantin im Finanzministerium inne.

Ab 1925 bekleidete Käthe Leichter schließlich das Referat für Frauenarbeit der Wiener Arbeiterkammer. In dieser Zeit, die bis zum Jahr 1934 andauerte, schrieb sie zahlreiche Aufsätze und Zeitungsartikel, die sich mit sozialen Themen im Allgemeinen und der Stellung der Frau in der Gesellschaft im Speziellen auseinandersetzen. Ihr Werk „Frauenarbeit und Arbeiterinnenschutz in Österreich“, in dem sie die Auswirkungen von Massenarbeitslosigkeit auf das Leben der Frauen untersuchte, hat bis heute Gültigkeit.

In ihrer Partei leistete Käthe Leichter wertvolle Arbeit im Frauenkomitee sowie in der Bezirksorganisation Innere Stadt. Im Jahr 1932 wurde sie als erste Frau in den Betriebsrat der Wiener Arbeiterkammer gewählt.

Verhaftung

Nach dem Februar 1934 und dem Verbot der Sozialdemokratischen Partei gingen Käthe Leichter und ihr Mann, der Journalist Otto Leichter, in den Untergrund und arbeiteten für die revolutionären Sozialisten.

Der 12. März 1938 verän-

derte das Leben der Familie Leichter auf tragische Weise. Otto wie Käthe Leichter waren wegen ihrer jüdischen Herkunft und ihrer politischen Aktivität der Verfolgung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt. Otto Leichter gelang im Mai desselben Jahres zusammen mit seinen Kindern die Flucht in die Schweiz. Käthe blieb in Wien zurück und wurde Opfer eines Verrates. Als man ihr drohte, ihre Mutter als Geisel zu nehmen, stellte sie sich und wurde von der Gestapo verhaftet. Sie wurde bis 1940 im Gefängnis des Wiener Landesgerichtes festgehalten.

Ermordet

Alle Versuche aus dem Ausland, ihre Freilassung zu erreichen, scheiterten. Im Jänner 1940 erfolgte die Deportation in das Frauen-KZ Ravensbrück, wo sie trotz der widrigsten Umstände ihren Mut nicht verlor und ihre Gefühle in Gedichten verarbeitete. Am 17. März 1942 wurde Käthe Leichter im Zuge eines so genannten Euthanasie-Programmes in Bernburg/Saale ermordet.

Erinnerungen

Heute erinnert neben dem Wohnbau an der Wiener Stadteinfahrt auch der „Käthe-Leichter-Preis“, initiiert von ihrem ersten Biografen, Herbert Steiner, an diese bemerkenswerte Österreicherin. Neben dem „Käthe-Leichter-Staatspreis“, der vom Frauenministerium vergeben wird, stellen jährlich abwechselnd das Wirtschaftsministerium und das Bildungsministerium einen „Käthe-Leichter-Anerkennungspreis“ zur Verfügung. Daneben vergeben auch die Arbeiterkammer Wien und die Nationalbank einen Preis in Gedenken an die einstige Frauenpolitikerin. ■

17. März 2007:
65. Todestag der
engagierten
Frauenrechtlerin



Dr. Käthe Leichter mit ihren Kindern

Jugendmesse

ein voller Erfolg

Mehr als 1000
SchülerInnen
kamen in
die Körnerhalle

Drei Tage lang stand die Schwechater Körnerhalle im Mittelpunkt des Interesses für Schulabgänger: Vom 31. Jänner bis 2. Februar 2007 fand dort die erste „Job-Jet-Fair“ – Jugendmesse unter dem Motto „Raus aus der Schule – und dann?“ statt. Veranstalter und Kooperationspartner freuten sich über den Erfolg: Rund 1000 Jugendliche kamen um sich zu informieren.

„Jugendpolitik ist Zukunftspolitik“

NR Bgm. Hannes Fazekas vor der Eröffnung: „Initiativen wie diese Messe sind ein wichtiger Impuls. Es geht darum, Jugendlichen möglichst viele Aspekte rund um den Einstieg ins Berufsleben aufzuzeigen. Darum ist es auch sehr wichtig, dass bei dieser Messe Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, AMS und Gewerkschaftsbund in Erscheinung treten.“

Fazekas sieht es als wichtige Aufgabe, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Jugendlichen einen reibungslosen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen: „Es darf nicht sein, dass junge Menschen, die eine Schulausbildung absolviert haben, beim Einstieg ins Berufsleben am mangelnden Angebot scheitern. Politik und Wirtschaft sind gefordert den Jugendlichen Chancen zu bieten, ihr

Talent und Können unter Beweis zu stellen. Es geht dabei um mehr als die Schaffung individueller Lösungen – Jugendpolitik ist Zukunftspolitik.“

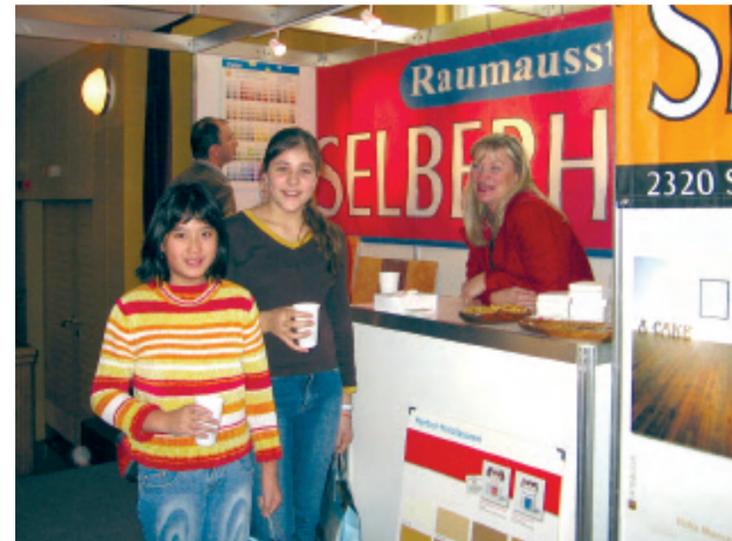
Kooperationspartner

Für die Jugendmesse holte sich die Stadtgemeinde deshalb Kooperationspartner an Bord. Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, das AMS und die Gewerkschaft traten als Co-Veranstalter auf.

Benjamin Hutter, im Rathaus verantwortlich für die Jugendmesse: „Unsere Kooperationspartner waren vom Erfolg der Messe durchaus angetan. Die Bewerbungsbögen gingen weg wie warme Semmeln, Beratungs- und Informationsgespräche wollten kein Ende nehmen.“

Unterstützung

Fazekas: „Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass sie bei der Jobsuche und dann während der Ausbildung – und natürlich auch danach – nicht auf sich allein gestellt sind. Es sollte von Anfang der Berufskarriere selbstverständlich sein jede Chance auf Unterstützung – von der Weiterbildung bis hin zur Interessensvertretung – zu nutzen. Der erste Kontakt zu den entsprechenden Institutionen kann auf der Jugendmesse hergestellt werden.“ ■



Veronika und Liza erkundigten sich bei Renate Melzer über die Lehrberufe RaumausstatterIn, Tischler, Maler und Anstreicher sowie Tapezierer.

Aktion „Jugend im Schnee“

Am Samstag, dem 3. Februar, fuhr wie jedes Jahr ein Bus mit rund 40 Personen von Schwechat nach Spital/Pyhrn, zu einer einwöchigen Ski- und Erlebniswoche, organisiert von den Naturfreunden Schwechat. Darunter 14 Kinder und Jugendliche, die das Angebot der Stadtgemeinde wahrgenommen haben, und ihren Schiurlaub mit 150 Euro gefördert bekommen.

Je nach Alter kostete der Aufenthalt den Kids von Euro 340,- bis Euro 430,-, darin waren die Busfahrt, der Aufenthalt mit Verpflichtung, Betreuung durch staatlich geprüfte Instrukturen, die Liftkarte sowie ein abwechslungsreiches Abendprogramm beinhaltet waren.

Die Stimmung war gut, das Wetter – größtenteils – auch, und so geriet der Urlaub zum Erfolg. ■

HOWORKA - DER HEURIGE am Kellerberg

Saison-Eröffnung

am 25.3. ab 14.00 Uhr

am Eröffnungstag warmes Heurigenbuffet ab 18.00 Uhr

pro Person € 8,- inkl. 1 Getränk

Feste feiern bei uns!

Fr bis Mo ab 11.30 Uhr (Mittagstisch)

Di bis Do ab 14.00 Uhr

(kein Ruhetag)

I geh' wos essen - gehst mit?
I geh' zum Howorka.

Tel. 707 40 50

www.howorka.net

Die Aktivitäten der Schwechater SeniorInnen

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Die Fahrt zum Sautanzessen in Guntramsdorf war ein voller Erfolg. Heuer waren wegen der vielen Anmeldungen zwei Termine nötig. Der erste Vor-

trag der Gebietskrankenkasse fand am 24. Jänner statt. Das Thema: Sicherheit und Unfallverhütung im Seniorenhaushalt, war sehr interessant.

Die nächsten Aktivitäten:

Seniorenbesichtigungsfahrt: Die Amethystwelt Maissau

Im Frühjahr findet als Seniorenbesichtigungsfahrt der Stadtgemeinde die Besichtigung der „Amethystwelt Maissau“ mit anschließendem Heurigenbesuch statt.

Anmeldegebühr: Euro 2,- pro Person

Der Amethyst ist ein mystischer Edelstein, hat eine unverwechselbare Farbe und einen geheimnisvollen Ruf. Rund um eine weltweite Rarität, das Bänderamethystvorkommen von Maissau, entstand in mehreren Jahren Bauzeit eine Erlebniswelt für die ganze Familie.

Die Amethyst Welt ist eine Ganzjahresattraktion und zeigt dem Besucher die größte freigelegten Amethystader der Welt mit dem

Schaustollen, die Ausstellungen „Kaiser, König, Edelstein“ und „Heldensteine“ über die Bedeutung des Amethyst in der Geschichte sowie den Amethyst Park gestaltet mit heimischen Blumen, Gehölzen, Edel- und Natursteinen, Wasser und mit dem weltweit einzigen „Chakrengarten“.

Nähere Infos im Internet unter: www.amethystwelt.at
Anmeldung: Die Ticketausgabe für die Besichtigungsfahrt findet am Montag, dem 26. März 2007 von 9.00 – 17.00 Uhr und Dienstag, dem 27. März 2007 von 9.00 – 12.00 Uhr im Seniorenzentrum Schwechat, Altkettenhofer Str. 5, Erdgeschoss/Besprechungsraum statt.

Termine der Fahrten:

- Montag, 16. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Dienstag, 17. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweninger-gasse und Schwechat)
- Mittwoch, 18. April (Mannswörth u. Schwechat)
- Donnerstag, 19. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Montag, 23. April (Kledering und Schwechat)
- Dienstag, 24. April (Rannersdorf und Schwechat)
- Mittwoch, 25. April (Hutweide, Neufeldsiedlung, Mappes- u. Schweninger-gasse und Schwechat)
- Donnerstag, 26. April (Mannswörth und Schwechat)



Zauberstein Amethyst

Ausflugsfahrten,
Kultur, Beratung,
geselliges Beisammensein

• Der Vortrag „Bewusst ernährt in der zweiten Lebenshälfte“ findet am 28. Februar um 15 Uhr statt.

• Das Thema „Diabetes im Alter“ wird am 22. März behandelt.

• Am 15. März fahren wir nach Klosterneuburg zur Orchideenschau.

• Am 19. April folgt ein Ganztagsausflug nach Deutsch Altenburg (Carnuntum und Petronell).

• Am 29. Juni geht es wieder zur Sommerarena (Baden). „Paganini“ von F. Lehar steht auf dem Programm, bitte bald anmelden!

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Die Generalversammlung findet am 9. März um 15 Uhr im Gasthaus Wegl statt.

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf: Am 14. März 2007 findet um 14 Uhr die Jahreshauptversamm-

lung mit Neuwahl des Vorstandes in der Pizzeria Toskana in Maria Lanzendorf statt.

Seniorentreff: Auskünfte und Anmeldungen bei Waltraud Dworak, Tel.: 707 08 55, jeden Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Humberger Straße 6-8, jeden 1. Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im GH Trarabtsch. Termine: Donnerstag, 1. März 2007, 14 Uhr, GH Trarabtsch: Gemütliches Beisammensein.

Seniorenklubs:

• Seniorenklub Schwechat: bis Ende April 2007/ Mo-Fr 14.00 - 17.00 Uhr.

• Seniorenklub Rannersdorf: bis 2.4.2007/ geöffnete Tage: 5.3., 19.3., 2.4. (Oster- und Schlussfeier)

• Seniorenklub Kledering: bis Mitte April 2007/ Mo-Fr 13 - 17 Uhr.

• Seniorenklub Mannswörth: bis 12. April 2007; geöffnete Tage: 1.3., 15.3., 29.3. und 12.4. (Abschlussfeier). ■

Volkshilfe änderte Organisation

Bei der Volkshilfe NÖ machen Umstrukturierungsmaßnahmen die Gründung eines Regionalvereins Stadt Schwechat notwendig.

Bei der Konstituierung des Vereins am 23. Jänner 2007 wurde STR Helene Proschko mit dem Vorsitz beauftragt. An den angebotenen Leistungen wird die Umstrukturierung nichts

ändern. Auch weiterhin bieten die Volkshilfe Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Beratung, ein 24-Stunden-Notruftelefon und eine geführte Selbsthilfegruppe für an Depression erkrankte Menschen an.

Kontakt: Volkshilfe Schwechat, Sendnergasse 23-25/1 2320 Schwechat; Tel: 01-707 38 31 od. 0676/8676 2320 ■

Gymnastikkurse im Seniorenzentrum

... mit Michaela Gutschka

Osteoporose:

Dienstag, 14 Uhr,
ab 27. Feb. 2007
Donnerstag, 14 Uhr,
ab 8. März 2007

Wirbelsäulengymnastik:

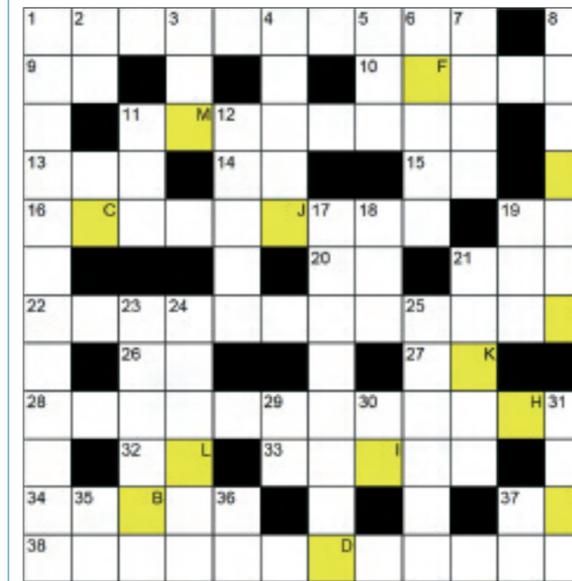
Dienstag, 9 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Dienstag, 10 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Dienstag, 15 Uhr,
ab 27. Februar 2007

Senioren-Ganzkörpertraining:

Dienstag, 16 Uhr,
ab 27. Februar 2007
Donnerstag, 15 Uhr,
ab 8. März 2007
Jeder Kurs besteht aus 10 Einheiten, die Kosten pro Kurs 15 Euro; Anmeldungen werden in der Verwaltung des Seniorenzentrums entgegengenommen! Info unter 0699/ 173 06 511 (Fr. Gutschka)

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Schwechater Verkehrsfläche (2 Worte) benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 9. März an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.

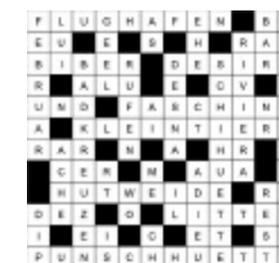


Waagrecht: 1) Schwechater Verkehrsfläche 9) ital. Artikel 10) griechische Stadt in Kleinasien 11) Verkehrsfläche für Fußgänger 13) Feuer frz. 14) Internet Abk. Österreich 15) Augenblick 16) Schwechater Verkehrsfläche 19) Umlaut 20) Abk. Kohlenmonoxid 21) schlimm 22) Klederinger Verkehrsfläche 26) chem. Z. Lutetium 27) Kfz. Kennz. Güssing 28) Schwechater Verkehrsfläche 32) Initialen Storm 33) anderer Name für Zagreb 34) Verletzung 37) Spielkarte 38) Schwechater Verkehrsfläche

Senkrecht: 1) Klederinger Verkehrsfläche 2) chem. Z. Aluminium 3) amerik. Schriftsteller 4) Nudeln 5) griech. Göttin 6) Frauenname 7) albanischer König 8) Verkehrsflächen für Radfahrer 11) Besitz 12) Heilige griech. 17) Hauen 18) Unterdruck 19) Männername 21) ind. Bundesstaat 23) Edelmetall 24) Getränk 25) eine der drei Chariten 29) Abk. Voltampere 30) Abk. Public Relations 31) dt. Computerpionier 35) chem. Z. Titan 36) Kfz. Kennz. Horn 37) antikes Goldstück



Auflösung aus Ganz Schwechat 2/2007:
Lösungswort:
Wirtschaftsplatform
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Anna Kolmos
Haydnstraße
2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!



Naturapotheke im Felmayergarten

Hopfen
(Humulus lupulus L.)

Auch: Strobilus lupuli, Hopfenstrobile, Houblon (cone de), Flores humuli lupuli, Bierhopfen.

Verwendung: Hopfenzapfen (Lupuli flos) bestehen aus den getrockneten, gewöhnlich ganzen, weiblichen Blütenständen.

Vorkommen und Herkunft: Stammt aus der Familie der Hanfgewächse (Cannabaceae)

Herkunft: Gemäßigte Zonen Europas, Westasiens

Standort: Auwälder, Erlenbrüche; Anbau der weiblichen Kulturpflanzen in gemäßigttem Klima

Aussehen und Merkmale: Der Hopfen ist eine zweihäusige Staude mit rechtswindende Trieben (Lianen), gegenständigen, herzförmigen der handförmig gelappten Blättern und amboßförmigen Hafthaaren. Die Blüten besitzen eine einfache, grünliche Blütenhülle, die männlichen stehen in lockeren Rispen, die weiblichen in gestielten, kätzchenförmigen, mit großen Brakteen besetzten Scheinähren (Zapfen). Der Zusatz zu Bier (Bierwürze) geht vom Ostseeraum aus und ist im 5. – 7. Jhd. in den Westen vorge-drunen.

Inhaltsstoffe: Humulon und Lupulon – werden während der Lagerung oxidativ schnell zu den so genannt Bittersäuren abgebaut, wobei u.a. (Iso-)Baldriansäure entsteht und ein baldrian- oder käseartiger Geruch auftritt. Das Aroma wird vom ätherisches Öl bestimmt, das u.a. Humulen enthält.

Wirkungen: die sedative Wirkung ist möglicherweise auf aus Humulon und Lupulon nach dem Pflücken und Trocknen der Zapfen entstehendes, aber flüchtiges 2-Methyl-3-buten-2-ol zurückzuführen. Hopfenbitterstoffe haben auch antibiotische und estrogene Wirkung.

Anwendungsgebiete: bei Unruhe, Angstzuständen, Schlafstörungen; bei nervösen Magenbeschwerden, bei dyspeptischen Beschwerden zur

Steigerung der Magensaftsekretion. Technisch in größtem Umfang in der Brauerei als konservierender und aromatisierender Zusatz zum Bier

Dosierungshinweise (bei Erregungszuständen und Einschlafstörungen): Für eine Tasse Tee 1 Teelöffel voll mit kochendem Wasser übergießen und nach 10 Minuten abseihen. 2- bis 3-mal täglich und vor dem Schlafengehen eine Tasse frisch bereiteten Tee trinken.

Rezept-Tipp: Spaghetti lupulo 500 g Spaghetti, 300 g wilde Hopfentriebe (wahlweise Zuchthopfensprossen), 20 g Rosinen, 20 g gehackte Mandeln, 50 g Parmesan, 2 EL Olivenöl, Petersilie, Salz, Pfeffer, Muskat

Spaghetti wie üblich kochen. Die Hopfentriebe ca. eine Minute lang in kochendem Wasser blanchieren, Zuchthopfensprossen vorher putzen (mit dem Messer abschneiden), mit großem Wasser abspülen und in der Pfanne mit Olivenöl anbraten. Rosinen und Mandeln dazu und bei kleiner Flamme ca. zwei Minuten dünsten lassen. Die Hälfte des Parmesans fein reiben und dazu geben. Mit den Gewürzen abschmecken. Dann die Spaghetti hinzugeben, mischen und erhitzen. Vor dem Servieren die nicht allzu fein geschnittene Petersilie und den geriebenen restlichen Parmesan darüber geben. ■

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Ur, Landschaftsapotheke



Der Hopfen



Sie haben mich gesucht?
Da bin ich –
und zwar im Haarstudio Schwechat.

HAAR
STUDIO
SCHWECHAT

Dienstag u. Mittwoch: 9 – 18 Uhr
Donnerstag u. Freitag: 9 – 19 Uhr
Samstag: 8 – 13 Uhr

T: 01/707 83 56
www.haarstudio-schwechat.at

Ebenberger und Lutz
Haarstylist
GmbH u. Co. KEG
Rathausplatz 6
A-2320 Schwechat

24., 25. März: Frisurenshows
bei der Messe in der Körnerhalle



Nichtraucher-Frisör

Optimismus bei den Fußballern

Obmann verspricht gute Leistungen

Nach den hervorragenden Leistungen bei den letzten Spielen in der Herbstsaison entschloss sich der Obmann der SVS-Fußballer Christian Scheuch, für die Frühjahrssaison nichts am Kader zu verändern. Einzige Ausnahme: Das 18jährige Stürmertalent Thomas Kosch konnte mit Hilfe privater Gönner von Rapid Oberlaa bis zum Sommer nach Schwechat übersiedeln.

Junger Goalgetter

Scheuch: „Wir haben den Spieler zwei Mal beobachtet. Nach einem Testspiel gegen unsere Partnerstadt Skalica in dem Kosch gleich zwei Tore schoss, war uns bewusst, dass wir dem Stürmer unbedingt eine Chance geben müssen.“

Auch in den eigenen Reihen wurde Verstärkung gefunden. Scheuch: „Mit den Nachwuchstalenten Pitsch und Kremser hat unser Trainertrio wieder zwei Hoffnungen für die Schwechater Zukunft in die Kampfmannschaft geholt.“

Sehr zufrieden zeigt sich

der SVS-Verantwortliche mit der Kampfmannschaft, die sich seit dem Sommer 2006 „körperlich stark verbessert hat“, so Scheuch.

Viele der Konkurrenten in der Liga waren sehr aktiv am Transfermarkt. „Ich bin von unserem Team so überzeugt, dass keine Transfers notwendig waren. Wir werden sicher sportlich einen großen Schritt nach vor machen.“

Kooperation ausweiten

Scheuch zu den weiteren Plänen: „Die Kooperation mit SVS-Antonshof wird ab Sommer sicher noch um einiges erweitert. Ich will unsere Youngsters schön langsam an die Kampfmannschaft heranführen. Für die Frühjahrssaison wünsche ich mir auch mehr Zuschauer. Wir spielen erfrischenden und guten Fußball und die Spieler hätten sich wesentlich mehr Fans verdient.“

Meisterschaftsstart: Freitag, 2. März; SV Schwechat – SKN St. Pölten, Rudolf-Tonn-Stadion in Rannersdorf, Beginn: 19.30 Uhr



Das Trainerduo Walter Binder (li.) und Manfred Nastl (re.) mit dem jungen Neuzugang Thomas Kosch.

Ottokar Havlik Memorial

Das Schwechater Hallenbad ist von 24. bis 25. März zum insgesamt 18. Mal Austragungsort des Internationalen Schwechater Jugendkriteriums. Die Bewerbe werden in vier Altersklassen abgehalten: Junioren (1991/92), Jugend (1993/94), Schüler

(1995/96), Kinderklasse (1997 und jünger, Medaillenwertung für jeden Jahrgang).

Die Siegerehrung findet Sonntagnachmittag statt, wie bei den „Großen“ geht es um Preisgeld, zwischen 15 und 50 Euro, je nach Platz und Alter.

Das Finale vor Augen

Es war ein weiter Weg für SVS NÖ, spielerisch und auf Europas Landkarte. Doch mit dem furiosen 3 – 1 Auswärtssieg beim ersten Halbfinalspiel in Granada wurde die Tür ins heurige Champions League Finale von Werner Schlager, Chen Weixing und Co weit aufgemacht.

„Werner hat einfach sensationell gespielt! Es war eine Freude, dem Team zuschauen zu können“, meint SVS NÖ-Manager Hans Friedschroder zurück aus Spanien. Dabei

ließ Ex-Weltmeister Schlager dem Kroaten Primorac keine Chance, musste im vorentscheidenden vierten Spiel gegen Nationalmannschaftskollegen Robert Gardos über die volle Distanz von fünf Sätzen. Mit dem Sieg von Chen Weixing über He Zhi Wen sicherten sich die Schwechater den klaren 3 – 1 Auswärtssieg über Spaniens Starttruppe.

Finale in Griffweite

Am Freitag den 16. März ist es dann an den Niederösterrei-

Tischtennis-Cracks gaben sich im ersten Halbfinal-Spiel keine Blöße

Halbfinale in der Körnerhalle

„Wir brauchen jede Unterstützung, jeden Zuschauer. Die Körnerhalle muss wie schon im vorigen Jahr brodeln“, appelliert Werner Schlager ans Publikum. **Also: Auf zur 2. Halbfinalbegegnung! SVS NÖ – Club Cajagrande 16. März 2007, 20:15 Uhr Körnerhalle Schwechat**



Wang Hao im Einsatz: Er ist auch für die 2. Halbfinal-Begegnung und natürlich für das Finale aufgestellt.

Volleyball: Auf und ab mit dem SVS Sokol

Aus einem monatelangen Alleingang von SVS Sokol im Grunddurchgang der Aon VolleyLeague folgte ein Auf und Ab. Zwei Spiele vor Beginn der Play Offs liegen die Schwechater am zweiten Tabellenrang, nach Verlustpunkten sogar an der Spitze.

„Es war klar, dass wir nicht die ganze Saison über so dominieren werden. In der Meisterschaft liegen wir knapp vor Beginn der Play Offs voll auf Kurs. Ärgerlich ist eigentlich nur das Ausscheiden aus dem Cup“, zieht Karl Kienbauer Zwischenbilanz. Nach einer überraschend klaren Niederlage gegen Amstetten erkämpften sich die Schwechater wenig später einen 3:2 Auswärtssieg gegen Wesser Graz. „Das war nichts für schwache Nerven, für die Mannschaft war das psychologisch enorm wichtig“, so Kienbauer.

Die Spitzenplatzierung im Grunddurchgang entscheidet über die Setzung für die Finalserie, die mit dem Viertelfinale beginnt und im K.O.-System gespielt wird. Bleibt SVS Sokol voran, wartet erst im Halbfinale einer der beiden Großen, hotVoleys oder Hypo Tirol.

Treffen der besten Vier

Am 1. und 2. März findet in der Posthalle in Wien das Finale in der MEVZA-Liga statt. Mit dabei natürlich die Damen von SVS Post.

Am Donnerstag trifft dabei SVS Post auf Nova Gorica, im zweiten Halbfinale ist der Gegner von Tabellenführer OMS Senica noch offen.

Die Sieger der beiden Semifinals Spiele treffen am Freitag aufeinander, die Verlierer spielen im „kleinen Finale“ dann um Platz drei. **Programm Donnerstag, 1. März:** SVS Post - Nova Gorica, OMS Senica - Platz 4 (Spielbeginn 14 und 16 Uhr, Reihenfolge noch nicht fix);



Corner

von Ing. Karl Hanzl

Zum Siegen verdammt Das langjährige österreichische Sportsubventionsvergabeprinzip orientiert sich vor allem nach Leistungen und im speziellen nach errungenen österreichischen Meistertiteln. Dies bedeutet in der Praxis, dass der 2. Platz auch im Rahmen der Subventionen der erste Verliererplatz ist, und z. B. im Jugendbereich bereits subventionslos bleibt. Von den Kosten her, bedeutet das für Mannschaften aber auch für Einzelne keinen Unterschied, ob um Bronze oder Gold, gewonnen oder verloren. Im Gegenteil, die Vereinsausgaben zur Vorbereitung ihrer Teams bzw. Einzelathleten in Staatsmeisterqualität, und in der Folge auf internationales Niveau, nehmen ständig zu.

Der errungene Meistertitel im Mannschaftsbereich ist aber auch die Grundvoraussetzung für die allfällige Teilnahme an der Championsleague. Nicht erreichte Meistertitel können so die zukünftige Weiterentwicklung massiv hemmen oder auch gänzlich in Frage stellen.

Die langjährige Planung der Sportvereinigung Schwechat als Mehrspartenverein erlaubt es kleinere Durchhänger einzelner Sparten gemeinsam abzufangen und Leistungskrisen zu meistern. Ein wichtiger positiver Aspekt des Sportmodells Schwechat.

Volleyball Damen
um Titel in der
MEVZA_Liga

Freitag, 2. März: 14:00 Uhr
Kleines Finale, 16:00 Uhr
MEVZA-Finalspiel



SVS Post in Aktion

SCHWECHAT

8. März 2007

Internationaler Frauentag

im Rathaus Schwechat

14 bis 17 Uhr: Informationsveranstaltung

Arbeitsmarktservice
NÖ Arbeiterkammer
Österreichischer Gewerkschaftsbund
SOPS
NÖ Volkshilfe
NÖ Hilfswerk
Sozialzentrum Zirkelweg

19 Uhr: Lesung mit Elfriede Hammerl

aus „Müde bin ich Känguru“
- Nachrichten aus dem Krisengebiet
Patchwork-Familie



Bild: W. Wobrazek

Der Eintritt zu allen Programmpunkten ist frei

Veranstaltet vom

FRAUENREFERAT